

Europäischen Gemeinschaften bestehenden Missverständnissen ist das Thema auf die Traktandenliste der nächsten offiziellen «Verkehrsgespräche Schweiz – EG» gesetzt worden, die Mitte März 1987 in Bern stattfinden werden. Ueber deren Ausgang wird die Öffentlichkeit orientiert werden.

Le président: L'interpellateur est satisfait de la réponse du Conseil fédéral.

85.535

Interpellation Dirren

Wasserkraftwerke und Stauanlagen.

Haftpflicht

Barrages et usines électriques.

Responsabilité civile

Wortlaut der Interpellation vom 16. September 1985

Der Unglücksfall «Stava» provoziert in unserer Bevölkerung, die mit vielen Talsperren und Staudämmen lebt, eine gewisse berechtigte Unruhe. Wenn auch durch einen optimalen gesetzlichen Versicherungsschutz Gefahrenherde nicht ausgeschlossen und verunglückte Menschen nicht mehr ins Leben zurückgerufen werden können, besteht mindestens durch die materielle Abgeltung ein kleiner Trost. 1980 hat Ständerat Guntern eine diesbezügliche Motion eingereicht und dabei ein Versicherungsobligatorium verlangt, das alle Schäden inklusive diejenigen kriegerischer Ereignisse und die durch höhere Gewalt verursachten abdeckt. Leider wurde diese Motion äusserst knapp abgelehnt. Das später eingebrachte Postulat von Frau Nationalrätin Vannay mit gleicher Zielsetzung wurde vom Bundesrat angenommen. Anlässlich beider Vorstösse hat der Bundesrat das Problem erkannt und sich bereit erklärt, gewisse Vorarbeiten zu leisten. Ueber die bisherige Tätigkeit und die diesbezügliche gesetzgeberische Vorarbeit fehlt uns die konkrete Information.

Der Bundesrat wird deshalb ersucht:

– darzulegen, ob er vorgängig weitere Motionen und Postulate bzw. formelle Aufträge der Räte erwartet oder ob er bereit ist, Eigeninitiative zu entwickeln und einen Gesetzentwurf auszuarbeiten;

– Falls er bereits Vorbereitungsarbeiten getroffen hat, ist das Parlament über deren Stand, den Zeitpunkt der Vernehmlassung und die geplante Beratung in den Räten zu informieren.

Texte de l'interpellation du 16 septembre 1985

Le cas «Stava» provoque une certaine inquiétude fort compréhensible dans notre population qui doit s'accommoder de nombreux barrages. En l'occurrence, une couverture optimale d'éventuels dégâts matériels par les assurances ne pourrait certes pas éliminer les risques ou, le cas échéant, ramener à la vie les sinistrés, mais il contribuerait à atténuer les conséquences d'accidents.

En 1980, le conseiller aux Etats Guntern a déposé à cet effet une motion prévoyant une assurance obligatoire qui couvrirait même les risques de guerre et les dommages causés par des catastrophes naturelles. Cette motion a malheureusement été rejetée, bien qu'à une très faible majorité. Un postulat déposé plus tard par Mme Vannay au Conseil national sur le même sujet a en revanche été accepté par le gouvernement. Dans les deux cas, le Conseil fédéral, conscient du problème, s'est déclaré prêt à examiner la question. Nous ne disposons cependant d'aucun renseignement sur les travaux législatifs préparatoires qui ont été faits jusqu'à présent en l'occurrence.

C'est pourquoi, le Conseil fédéral est prié:

– de préciser s'il attend de nouveaux postulats ou motions, voire des mandats donnés formellement par les Chambres en la matière, ou s'il est prêt, de sa propre initiative, à élaborer un projet de loi y relatif;

– le cas échéant, de renseigner les Chambres sur l'état des travaux préliminaires qu'il aurait entrepris, sur les dates prévues pour la procédure de consultation concernant ce projet et pour le débat parlementaire qui s'ensuivrait.

Mitunterzeichner – Cosignataire: Keine – Aucun

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Der Interpellant verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates

vom 13. November 1985

Rapport écrit du Conseil fédéral du 13 novembre 1985

Dass dem Parlament noch kein Gesetzentwurf zur Frage der Haftpflicht bei Stauanlagen zugegangen ist, liegt nicht daran, dass der Bundesrat noch auf diesbezügliche formelle Aufträge warten würde, sondern an den für diese Legislaturperiode gesetzten Prioritäten. In den Richtlinien der Regierungspolitik 1983 bis 1987 war das Geschäft enthalten (Ziff. 612), wurde dann aber aufgrund der Richtlinien-Motion der eidgenössischen Räte vom 21. Juni 1984 jenen Geschäften zugeteilt, auf die in dieser Legislaturperiode verzichtet werden soll (3. Priorität).

Die Verwaltung hat bereits Vorarbeiten geleistet. Es liegt ein Vorentwurf eines neuen Talsperrengesetzes vor. In der Frage der Haftpflicht soll eine Studienkommission für die Gesamtüberprüfung des Haftpflichtrechts eingesetzt werden. Ein Zeitpunkt für die Vernehmlassung und die Beratung in den Räten lässt sich im gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht angeben.

86.592

Interpellation Borel

Unterschiedliches Rentenalter für Männer und Frauen

Différence de l'âge de la retraite pour les hommes et les femmes

Wortlaut der Interpellation vom 1. Oktober 1986

Ein Entscheid des Bundesgerichts verlangt von den Kantonen, unverzüglich ihre Gesetzgebung im Bereich der beruflichen Vorsorge in den öffentlichen Diensten zu ändern, um die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau in bezug auf das Rentenalter herzustellen. Wenn die Bundesgesetzgebung in der Folge nicht modifiziert wird, wird die Beseitigung der Ungleichheit zwischen Mann und Frau im öffentlichen Dienst von Kantonen und Gemeinden zu einer neuen Ungleichbehandlung zwischen den Angestellten dieser Kategorie und allen andern Angestellten des öffentlichen und des privaten Sektors führen.

Wie gedenkt der Bundesrat dieses Problem zu lösen?

Texte de l'interpellation du 1er octobre 1986

Une décision du Tribunal fédéral impose aux cantons de modifier sans retard leur législation en matière de prévoyance professionnelle des salariés du secteur public, de manière à établir l'égalité entre hommes et femmes au niveau de l'âge donnant le droit à la retraite. Si la législation fédérale n'est pas modifiée en conséquence, la suppression d'une inégalité entre hommes et femmes travaillant dans le secteur public cantonal et communal créera une nouvelle

Interpellation Dirren Wasserkraftwerke und Stauanlagen. Haftpflicht

Interpellation Dirren Barrages et usines électriques. Responsabilité civile

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1987
Année	
Anno	
Band	I
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	17
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	85.535
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.03.1987 - 08:00
Date	
Data	
Seite	542-542
Page	
Pagina	
Ref. No	20 015 290

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.